

www.e-rara.ch

**Grundtlicher Bericht ob ein Sect lenger oder minder wäre als hundert
Jahr**

Breitinger, Johann Jakob

[Zürich], anno 1620

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: 5.387,2

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-11806>

Diss sind Glaubens Bekantnussen besonderbarer christenlichen Lehreren selbiger Zeiten.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Diß sind Glaubens bekant-
nussen besonderbarer Christenlicher
Leh:eren selbiger zeiten.

I.

Ireneus Bischoff zu Lyon
in Frankreich/ als man zalt von
Christi geburt 185. bekent seinen
glauben also:

Die heilig Kirck so durch die
ganze welt biß an das end der
erde zerströwt ist/ hat von den
heiligen Apostlen vnnnd ihren Jün-
geren den glauben empfangen/ der da
ist in einen Gott Vatter den Allmech-
tigen/ der ein Schöpffer ist himmels vñ
der erden/ des Meers/ vnnnd alles des-
sen das darinnen ist. Vnd in einem
Jesum Christum den Sohn Gots
tes/ der da mensch worden ist von vn-
sers heils wegen. Vnd in den heiligen
Geist/ der durch die Propheten ver-
kündt hat die geheimnus der mensch-

werdung vnd zukunfft / auch die gebure
 von der Jungfrauen / das leiden /
 die aufferstehung von den todten / vnd
 auffart vnsern lieben Herren Jesu
 Christi im fleisch gen himmel / vnd sein
 zukunfft von himmel in der herzigkeit
 des vatters / alles widerzubringen / vnd
 zuerwecken alles menschlich fleisch /
 auf das Jesu Christo vnserem Herren /
 Gott / Heyland vnd König / nach
 dem willen des vnsichtbaren Vatters
 gebogen werdind alle knie / die im him-
 mel vnd auf erden vnd vnder der er-
 den sind / vnd alle zungen in bekens-
 nind : vnd das er ein gerechts gerichte
 führe vber alle vñ jede Geister der böß-
 heit vnd abfälligen vberträttenden
 Engel / sampt allen gottlosen / vnge-
 rechten bösen vnd lasterhafften men-
 schen in das ewig feur schicke : vnd dar-
 gegen den gerechten vnd heiligen / vnd
 denen die seine gebott gehalten vnd in
 seiner liebe bliben sind / es seye von an-
 fang / oder hernach durch die büß / das
 ewig vnzerstörlich leben schencke vnd
 sie

Sie mit ewiger herligkeit begabe.

Dise verkündung vnnnd disen glauben hat die Kilch/wie gredt ist / empfangen / vnnnd ob sie wol durch den ganken ombkreiß der welt zerströwt ist/so behaltet sie in doch fleissig/als ob sie in einem hauß wohnete/vnd glaube disem gleichlich als ob sie ein Seel vnd ein herr hette:lehrt / prediget vnd verkündiget auch sömlichs gleich als mit einem mund. Dann die sprachen vnd zungen sind wol in der welt vngleich/aber es ist ein einige angebüg vñ krafft. Es haltend vnd lehrend nichts anders/weder die Kilchen in Teutschland / noch die in Hispanien oder Franckreich / weder die in Aufgang/ noch die in Egypten vnnnd in Enbia/ noch die in der ganken wält sind. Sonder wie ein einige Sonn erhasfen ist in der gankenwelt/also scheint auch die predig der warheit allen inthalben/ vnd erleuchtet alle menschē die da begerend zu erkantnuß der warheit zekommen. Vñ redt hierinē nichts anders

Under allen vorstenderen der Kilchen/
welcher gleich wol beredt vnd mechtig
in der red ist. Dann es ist niemand
ober den Meister. So minderet auch
der schwach vnd vnberedt dise ange-
bung nicht. Dañ dieweil es ein einzi-
ger glaub ist/so kan der/der vil darvon
sagen kan/nicht zū vil sagen: nach der
es minderen/der wenig sagen kan.

II.

Tertullianus / ein Lehrer zu
Carthago in Africa vmb das jahr
Christi 200 vngesahr / thut sein
Glaubens bekennnus also:

So ist nun (damit wir bekennind
was wir glaubend) daß deß glau-
bens regel / da man glaubt das
ein einiger Gott seye / vñ kein anderer daß
der Schöpffer der welt/ der alle ding er-
schaffen vnd herfür bracht habe durch sein
wort/daß er vor allen dingen außgesandt
hat. Dises wort wirt sein Sohn genent/
welches in dem namen Gottes mengers-
ley weiß von den Erzvätern gesehē/auch
in den Propheten alweg gehört / vñd zū
letst auß dem geist vnd krafft Gottes deß
Vater

gers herab bracht ist in die Jungfraw
 Mariam / vnd in ihrem leib fleisch wordē/
 vnd auß ihren geboren / gewesen ist Jesus
 Christus. Da es dannethin verkündet hat
 das newwe gesatz / vñ die newwe verheißo-
 ung des reichs der himlen / fräfft ge-
 würckt vñnd gesessen ist zur rechten des
 Vatters / ans creütz geheftet / vnd am drit-
 ten tag wider auffstanden ist / gen him-
 mel genommen / vnd sitzt zu der gerechten
 des Vatters / vnd gesendē hat an sein statt
 die krafft des heiligē Geists / der die gläu-
 bigen leite vnd treibe. Welches auch kom-
 men wirt mit klarheit die gläubigen auf-
 zunehmen in die frucht des ewigē lebens/
 vnd der himmelischen verheißung / vñnd
 dargegē die vngläubigē zū richten mit es-
 wigem sewr / nach auferweckung vnd wis-
 derbringung des fleischs beyder theilen.
 Dise regel so von Christo / wie wir wöl-
 len / eingesetzt ist / hat bey vns keine fras-
 gen / welche die fäzereyen außbringend/
 vnd die fäzer machend.

III.

Damasus Bischoff zu Rom
 im jahr 366 beareiffet den alauben / wie
 er gewesen in seiner zeit in nachfol-
 gender form:

Wir glauben in einen Gott Vatter
 den allmechtigen / vñ in einen
 vnserē Herren Jesum Christum
 den Sohn Gottes / vnd in den H. Geist.
GOTT / nicht drey Götter / sonder einen
 Gott den Vatter Sohn vñ heiligen Geist
 ehren vnd bekennen wir. Vnd nicht also ei-
 nen Gott / als einen einöden Gott / vñ
 nicht als ein sömlichen der im selb der Vatter
 seye / im selb auch der Sohn: sond glaub-
 ben den Vatter sein der geboren hat / vñ
 den Sohn sein / der geboren ist : den heiligen
 Geist aber bekennen wir weder ge-
 boren nach vngelassen / weder erschaffen
 nach gemacht sein / sonder vom Vatter vñ
 Sohn außgohn / gleich ewig / gleiches ge-
 walts / vñ gleicher würckung sein mit
 dem Vatter / vñ dem Sohn. Dann es ist
 geschribē / Durch das wort deß Herē sind
 die himel gefestnet / vñ durch den geist sei-
 nes munde all ihr krafft. Vñ an einem
 anderen ort / Send vns deinen geist / so
 werdend sie erquicket / vñ wirst erneuere
 das angesicht der erden. Darumb so be-
 kennen wir in dem nammen deß Vatters /
 Sohne / vñ H. Geists einen Gott. Welcher
 ein nam deß gewalts ist / nit der eigenschaft.
 Deß Vatters eigner nam ist Vatter / deß
 Sohne eigner nam ist Sohn / vñ deß H.
 Geists eigner nam ist H. Geist. In diser
 drey

dreyheit ehren wir einen Gott: dann das auß einem Vatter ist / das ist einer natur mit dem Vatter/einer substanz/vnd eines gewalts. Der Vatter hat den Sohn geboren nicht auß dem willen noch auß notwendigkeit/sonder von natur.

Der Sohn ist in der letzten zeit vns selig zu machen vnnnd die Schrifft zu erfüllen vom Vatter herab kommen / der doch nimmer aufgehört hat beym Vatter zu sein. Vnd ist empfangen worden vom H. Geist/vñ geboren auß der Jungfrauwen. fleisch/seel/vnnnd sinn / das ist einen vollkommen menschen hat er angenommen / vnnnd hat nit verlassen das er was/sonder hat angefangen sein/das er nit was/doch also das er vollkommen ist in dem seinen / vñ warhaftig in dem vnseren. Dann der Gott was/ist mensch geboren: vnd der mensch geboren ist / würckt als Gott: vnd der als Gott würckt/stirbt als ein mensch: vñ der als ein mensch stirbt/steht wider auff als Gott. Welcher nach dem er die Herrschafft des tods überwundē / ist er mit dem fleisch in dem er geboren/gelitten/gestorben/vñ auferstanden ist/aufgefahen zum Vatter/vnd sitzt zur rechten seiner herzigkeit / die er alweg gehabt vnd nach hat. In dessen tod vnd blüt glauben wir vns gereiniget sein/vnd das wir von ihm am letzten tag in dem fleisch/in dem wir jetz leben / werq

sind wider auferweckt werden/ vnd haben
die hoffnung daß wir erlangen werden/
die belonung der gütten verdiensten / oder
für die sünd dieß raaff der ewigē verdam-
nus. Dises liß/ dises glaub / dises behalt.
Disem glauben vnderwirff dein seel / so
wirstu das leben / vnnnd die belonung von
Christo erlangen.

Mit dises Römischen alten Bischoffs
leisten Worten wollen wir beschließen vñ
sagē mit warheit. Daß es die Reformir-
ten sind / welche dises alles läsēd/ glau-
bēd/ behaltēd/ vnd ihre seelen disem al-
lem also vnnnd der gestalt vnderwerffend/
daß sie daran nichts enderend/ nichts dar-
von thünd / nichts darzu setzend / auch
nichts annemmend/ was disen Glaubens
bekantnussen oder der H. Schrift zu wis-
der ist.

Deßhalben sind die Reformirten/ wel-
che von Christo empfahen werdend belö-
nung vnd ewigs leben.

Darzu verhelffe vns allen der gnedig/
barmhertzig Gott/ durch Jesum Christum
vnseren Herren/ in krafft des
heiligen Geists/
Amen.













